

Wcin im Ion ds(bezüge *ine* Industriepre ise

Im Referat auf der 9. Tagung des Zentralkomitees stellte Genosse Walter Ulbricht die Aufgabe, im Zeitraum bis 1975 den Übergang zu den fondsbezogenen Industriepreisen fortzusetzen und im wesentlichen abzuschließen. Er stellte diese Aufgabe in unmittelbarem Zusammenhang mit der Forderung, das ökonomische System des Sozialismus im Dienste der Stärkung der DDR voll wirksam zu machen. Es geht dabei um solche Industriepreise, die im Zusammenwirken mit der zentralen staatlichen Planung, den langfristigen Normativen und anderen ökonomischen Hebeln die Initiative der Betriebe und Werktätigen auf Höchstleistungen bei der Durchsetzung der wissenschaftlich-technischen Revolution, auf eine optimale Strukturpolitik, auf die Senkung der Kosten und die rationelle Nutzung der produktiven Fonds orientieren.

Für die Jahre 1969 und 1970 hat der Ministerrat ausgehend vom Beschluß des Staatsrates über weitere Maßnahmen zur Gestaltung des ökonomischen

Systems und von den Erfahrungen der Schrittmacher in der WB Schiffbau, im Uhrenkombinat Ruhla und in anderen Betrieben eine Richtlinie zur Einführung des fondsbezogenen Industriepreises beschlossen¹⁾.

Für die Industriepreisplanung im Perspektivzeitraum 1971 bis 1975 hat das Amt für Preise

Die Hauptfunktion des Preises

Zuerst geht es darum, Antwort auf die Frage zu finden, worin der Unterschied zwischen dem fondsbezogenen Industriepreis und dem Preistyp der Industriepreisreform besteht. Bekanntlich haben die Preise zwei Hauptbestandteile, die Selbstkosten und den Gewinn. Der Gewinn aller Erzeugnisse in der Volkswirtschaft ist im Prinzip gleich dem insgesamt erwirtschafteten Mehrprodukt. Wie das Mehrprodukt im Preis für das einzelne Erzeugnis ökonomisch richtig zum Ausdruck gebracht wird, das ist die Kernfrage für die Unterscheidung der Preistypen. Es geht dabei um das

beim Ministerrat eine Anordnung veröffentlicht²⁾.

Die Parteiorganisationen in den Betrieben, Kombinat und WB sollten in ihrer politisch-ideologischen Arbeit zur Verwirklichung dieser Beschlüsse in Auswertung der 9. Tagung des ZK darauf einwirken, daß

— die Einführung fondsbezogener Preise zum festen Bestandteil der Führungstätigkeit der Direktoren gemacht wird und nicht ressortmäßig einigen wenigen Spezialisten überlassen bleibt;

— die Werktätigen mit den neuen Problemen des fondsbezogenen Industriepreises in anschaulicher Weise vertraut gemacht und unmittelbar in die Verwirklichung der Aufgaben einbezogen werden;

— Kosten und Preise in der täglichen Arbeit als dialektische Einheit behandelt werden und dabei die Hauptfunktion der Industriepreise, einen starken Druck auf die Senkung der Kosten und die rationelle Nutzung der Fonds auszuüben, zum Ausgangspunkt genommen wird.

bedeutende Problem, wie der Preis im ökonomischen System des Sozialismus beschaffen sein muß, um seine Hauptfunktion zu erfüllen — als ökonomischer Hebel zur Kostensenkung und ebenso zur rationalen Ausnutzung der produktiven Fonds zu zwingen.

Der Preis kann diese Hauptfunktion nur dann richtig erfüllen, wenn er den gesellschaftlich notwendigen Aufwand ökonomisch richtig zum

1) Gesetzblatt der Deutschen Demokratischen Republik, Teil II, Nr. 67/1968, S. 467

2) Gesetzblatt der Deutschen Demokratischen Republik, Teil II, Nr. 9/1968, S. 29